



Volltreffer

G&L Rustic L-2000

George „G“ Fullerton und Leo „L“ Fender haben 1980 den legendären G&L L-2000 Bass der Weltöffentlichkeit vorgestellt. Revolutionär waren damals die zwei G&L Magnetic Field Design Humbucker Tonabnehmer, die flexible Tri-Tone Aktivelektronik und die innovative und von Leo Fender entwickelte Saddle-Lock Bridge. Lang, lang ist's her. Doch jetzt gibt es für die G&L L-2000 Fans eine neue Vintage-Serie mit dem Namen „Rustic L-2000“. Ob die rustikale Wortwahl ein Volltreffer ist, sei dahingestellt. Die neuen Rustic Modelle „3-Tone Sunburst“ und „White Blonde“ sind, so viel sei schon mal vorweg gesagt, zwei G&L-Volltreffer im angesagten Vintage-Style.

Von Markus Fritsch



Die Firma G&L Musical Instruments wurde 1979 von Leo Fender und George Fullerton in Fullerton, Kalifornien, USA aus den mittlerweile verkauften Firmen Fender und MusicMan gegründet. Die Instrumente von George und Leo waren und sind den klassischen Fender-Instrumenten nach wie vor sehr ähnlich.

Der erste Spieleindruck ist für mich immer der wichtigste. Liegt der Bass anfangs angenehm in der Hand, so macht es umso mehr Spaß. Diese Spielfreude trifft auf unsere beiden Testmodelle voll und ganz zu. Mit dem ausgesuchten „Rustic“ Vintage-Design versprechen beide Bässe ehrwürdigen Stil und zeitlose Eleganz. Der bezeichnende Beiname bezieht sich natürlich auf die Gebrauchs- und Altersspuren an Korpus, Hals, Kopfplatte und Hardware. Die Bässe fühlen sich einfach gut an, haben eine verschwindend geringe Kopfflastigkeit, liegen deshalb sehr ausgewogen am Körper – logisch: Die Fender-Form ist ein ergonomischer Klassiker und wird es immer bleiben! – und lassen sich ohne langwierige Eingewöhnungsphase leicht spielen. Geht schon sehr gut los.

Der wohlgeformte und ergonomische Korpus des Rustic L-2000 besteht aus zwei Teilen Sumpfesche (Swamp Ash). Das Holz der Sumpfesche ist hell, bräunlich, mit stark ausgeprägter Maserung, recht hart und schwer und sorgt somit für viel Brillanz, Attack und Sustain. Die elegante Maserung der Sumpfesche kann man bei beiden Bässen durch die Nitrozellulose-Lackierung erkennen. Natürlich erinnert der Korpus an die alten Fender-Bässe. Somit ist klar, dass man dank des ausgiebig ausgeschnittenen unteren Cutaways den Hals mit 22 Bündeln selbst in hohen Lagen leicht spielen kann. Die beiden verchromten Gurthalter sind stabil im Korpus verankert und sorgen für festen Halt des Bassgurts.

Massiv

Auf dem Korpus sitzt die knapp 0,5 kg schwere und massive Saddle-Lock Bridge. Revolutionär an diesem Steg ist, dass man mittels einer kleinen Inbusschrau-

be, die in der unteren Seite des Stegs eingelassen ist, die vier Saitenreiter in ihrer Führung zusammenpressen kann. Damit reagieren die vier Reiter wie eine Einheit, man verliert weniger Schwingungsenergie und erzeugt dadurch einen besseren Klang sowie ein längeres Sustain. Der speziell für diesen Steg konzipierte Überstand am Boden der Saddle-Lock Bridge garantiert den festen Halt im Hirnholz des Korpus. Dadurch wird die Saitenvibration noch besser und direkter in den Korpus und später in die Elektronik übertragen. Die Saiten liegen in fester Position auf dem jeweiligen Saitenreiter auf. Die Saddle-Lock-Konstruktion macht insgesamt einen äußerst soliden Eindruck. Selbstredend, dass die Bundreinheit mit der Saddle-Lock-Bridge präzise justiert werden kann.

Die beiden Magnetic Field Humbucker (MFD) Tonabnehmer sind sauber in den Korpus eingelassen und können mittels drei Schrauben in ihrer Neigung verstellt werden. Unterhalb der Saddle-Lock-Bridge sitzen die sechs Regler der hauseigenen Tri-Tone Aktivelektronik mit drei großen Drehreglern und drei Kippschaltern. Die Klinkenbuchse ist fest im unteren Korpusrand verankert. Unter dem großen schwarzen und fünffach verschraubten Kunststoffdeckel auf der Korpusrückseite sitzt die Tri-Tone-Elektronik des L-2000. Die 9 V Batterie hat hier drinnen sogar ein separates Fach. Nun mögen manche meinen, dass ein Klappdeckel praktischer wäre. Doch wir gehen „Vintage“ und bleiben beim Altbewährten.

Der sechsfach verschraubte Long-Scale-Hals mit einer 34“ Mensur (864 mm) hat 21 Bundstäbchen und somit 22 Bündel. Er wird aus speziell hartem Ahornholz (Hard Rock Maple) gefertigt.



DETAILS:

Hersteller: G&L Musical Instruments

Modell: Rustic L-2000

Herkunftsland: USA

Basstyp: 4-Saiter, Solidbody

Korpus: Sumpfesche

Finish: Nitrozellulose (erhältlich in Black, White Blonde, Butterscotch Blonde, Fullerton Red, Lake Placid Blue, 2-Tone Sunburst und 3-Tone Sunburst)

Hals: Ahorn (Hard Rock Maple)

Halslackierung: „Lacquer Gun-Oil Gloss“ (Nitrozellulose)

Halsprofil: flaches „D-Shape“

Halsbefestigung: 6-fach verschraubt

Griffbrett: Palisander (Rosewood) oder Ahorn (Maple)

Griffbretteinlagen: grau-weiße Perlmutter-Dots (Vintage Style)

Bünde: 21 Medium Jumbo Nickelbundstäbchen

Mensur: Long Scale 34" (864 mm)

Halsbreite 1./12. Bund: 43/56 mm

Elektronik: G&L Tri-Tone Aktivelektronik

Regler: Volumen, Höhen, Bass, 3-fach Kippschalter (Tonabnehmerwahl), 2-fach Kippschalter (Bass Boost – Bass Cut), 3-fach-Kippschalter (Active Off – Active On – Active On mit Treble Boost)

Pickup: 2 Humbucker „Magnetic Field Design“ (MFD)

Sattel: Knochen

Steg: G&L patentierte Saddle-Lock Bridge

Mechaniken: verchromte G&L Ultralite „aged hardware“

Gewicht: 4,0 kg

Preis: 2.630 Euro

Zubehör: schwarzer Deluxe Hardshell Tolex G&G Case w/ Fitted Interior, zwei Kofferschlüssel, zwei Inbusschlüssel für Bridge und Halseinstellschraube sowie Garantie-, Authentizitäts- und Spezifizierungszertifikate

Getestet mit: D.I., EBS Drome, Acoustic Image 510 BA, Markbass Little Mark II, Markbass Box Traveler 151P, Markbass Box New York 121, Markbass Mini CMD 121P LM3 Basscombo

Vertrieb: Musik Wein

www.glguitars.com

www.musikwein.de



Die sauber ausgeführte seidenmatte „Lacquer Gun-Oil Gloss“-Lackierung aus Nitrozelluloselack wirkt elegant, fühlt sich angenehm an. In das aufgeleimte Griffbrett sind zur Orientierung mittig weiße Perlmutter-Dots jeweils am 3., 5., 7., 9., 12. (Doppelpunkt), 15., 17. und 19. Bund sauber eingelassen, ebenso wie die 21 Medium Jumbo Nickelbundstäbchen. Beide Bässe haben einen Ahornhals. Während die 3-Tone-Sunburst-Ausführung traditionell mit einem Rosewood (Palisander) Griffbrett ausgeliefert wird, erhält der White Blonde Bass ein Griffbrett aus Ahorn. Der Knochensattel (44,5 mm) ist perfekt eingepasst. Auf der Kopfplatte sieht man das Firmenlogo sowie die Modellbezeichnung und den Saitenhalter zwischen G- und D-Saite. In der Kopfplatte sitzen die vier geschmeidig, akkurat funktionierenden und aluminiumbeschichteten G&L „Ultra-lite“ Stimmmechaniken sowie die Aussparung für die Halseinstellschraube (Trussrod). Die Saitenlage wurde vom Werk sehr gut eingestellt. Der an einen J-Bass erinnernde Hals mit flacher D-Form lässt sich in allen Lagen angenehm bespielen. Die gesamte Verarbeitung macht einen sehr guten und detailverliebten Eindruck.

Logisch

Die altbewährte und bekannte Tri-Tone-Aktivelektronik mit Volumen-, Höhen- und Bassregler und drei Kippschaltern wird von einer 9 Volt Batterie gespeist. „Etwas verwirrend“, so hat sich schon mancher Bassist über diese Elektronik mokiert. Doch bei eingehender Analyse der verschiedenen Funktionen und Soundeinstellungen ist man einige Minuten später klüger und beginnt, die Tri-Tone-Elektronik zu mögen. Eigentlich ist sie aller Kritik zum Trotz vollkommen logisch und übersichtlich konzipiert. Die drei großen Drehregler sind verantwortlich für Volume, Treble und Bass. Knapp davor sitzen drei Kippschal-

ter: das Herzstück des L-2000. Mit dem vorderen 3-fach-Kippschalter (am Volumenregler) werden die Tonabnehmer ausgewählt (Vorne = Halstonabnehmer, Mitte = beide Humbucker, Hinten = Stegtonabnehmer). Der mittlere 2-fach-Kippschalter ist entweder ein serieller Bass Boost oder ein paralleler Bass Cut. Gerade auf akustisch schwierigen Bühnen kann sich dies vorteilhaft auswirken. Falls die tiefen Frequenzen dröhnen und „wummern“, kann man mit dem Bass Cut hervorragende Ergebnisse erzielen, ohne auf den notwendigen Druck verzichten zu müssen. Der letzte und hinterste 3-fach-Kippschalter ist der Ein- und Ausschalter der Tri-Tone-Aktivelektronik. In hinterer Position klingt der L-2000 passiv, wobei Volumen-, Höhen- und Bassregler wie auch die beiden vorderen Kippschalter in voller Funktion bleiben. In mittlerer Kippschalterposition wird die Tri-Tone-Elektronik aktiviert. Schließlich bekommt die aktivierte Tri-Tone-Elektronik noch eine Portion Höhen (Treble Boost) in vorderster Kippstellung verpasst. Die Tri-Tone-Elektronik klingt nach wie vor hervorragend, die Potis arbeiten nuancenreich, exakt und brummfrei, und der Batterieverbrauch bewegt sich kundenfreundlich im niedrigen Bereich.

Bei linearer Einstellung des EQ und des jeweils verwendeten Verstärkers klingen die Rustic L-2000 Bässe drahtig, druckvoll, kräftig, durchsetzungsstark und überzeugen mit sehr schneller Ansprache. Der Sound erinnert ein wenig an Fender und ein wenig an MusicMan, liegt irgendwo dazwischen und hat doch einen eigenen, individuellen Charakter. Klangtechnisch gesehen sind beide Rustic L-2000 extrem flexibel und wandlungsfähig. Je nach Einstellung variiert die Soundpalette von erdigem Rock über knurrigen Funk bis hin zu brillanten Slap-Sounds: Was man eben als Bassist so braucht. Die Wahl zwischen Palisander- und

Ahorngriffbrett ist reine Geschmackssache. Während das Palisandergriffbrett etwas wärmer, weicher und runder klingt, ist das Ahorngriffbrett für den etwas härteren, höhenreicheren und transparenteren Sound verantwortlich.

Fazit

Die Rustic-Bässe sind rundweg hervorragende Instrumente. Sie lassen sich angenehm leicht und entspannt spielen. Der Sound – wie der Bass selbst – ist zeitlos schön, wandlungsfähig und trotzdem individuell. Die Verarbeitung ist auf hohem Niveau und das Gewicht von 4,0 kg absolut akzeptabel. Ich kann diesen Bass uneingeschränkt empfehlen, ob Anfänger, Semi- oder Vollprofi. Doch Qualität hat bekanntlich ihren Preis. 2.630 Euro sind kein Pappenstiel. Dennoch ist der Preis angemessen, betrachtet man die gebotene Qualität, die Verarbeitung, die Ausstattung und den Sound. Zum Lieferumfang gehören der schwarze, komfortabel gefütterte und edel wirkende Deluxe Hardshell Tolex G&G Koffer der Firma The Original Vintage Case Co., zwei Inbusschlüssel für Bridge und Halseinstellschraube sowie Garantie-, Authentizitäts- und Spezifizierungsbescheinigungen. Unbedingt antesten! ■



Anzeige

Hartke®

HARTKE'S PATENTED HYDRIVE SPEAKER TECHNOLOGY FEATURES A CAREFULLY CRAFTED HALF ALUMINUM/HALF PAPER HYBRID BASS SPEAKER.



Ihr Ansprechpartner für Hartke Produkte:
Kim Thomas Braun
Tel.: 05451 9408-442
kim.braun@trius-music-distribution.de



Photo: Nelli Zlotower



Zu den Produktdetails:

tmd
trius-music-distribution.de

SAMSON

PHYSICIANO

Hartke

GRUVGEAR